



Effiziente Ästhetik mit der Tetric Line

Eine restaurative Behandlung mit höchstähetischem Ergebnis ist das Resultat von aufeinander abgestimmten Materialien und einem, für den Behandler effizient umzusetzenden Behandlungsprotokoll. Die Tetric Line-Produkte der Ivoclar Vivadent GmbH stellen hierfür eine perfekte Lösung dar. Wie sich dies in der Praxis umsetzen lässt, zeigt der folgende Fallbericht. Dieser letzte Artikel aus der klinischen Erprobung von Produkten der Tetric Line, welche von der Firma Ivoclar Vivadent GmbH zur Verfügung gestellt wurden, zeigt das Ergebnis von Füllungen in regio 15 bis 17.

Text ZÄ Romy Dech Bilder Marita Heeren

In unserer Praxis stellte sich eine 43-jährige Patientin mit dem Wunsch vor, alte unschöne Füllungen ersetzt haben zu wollen. Bei der Aktualisierung der allgemeinen Anamnese zeigten sich insuffiziente Zement- und Kunststofffüllungen in regio 15 bis 17 (Abb. 1 und 2).

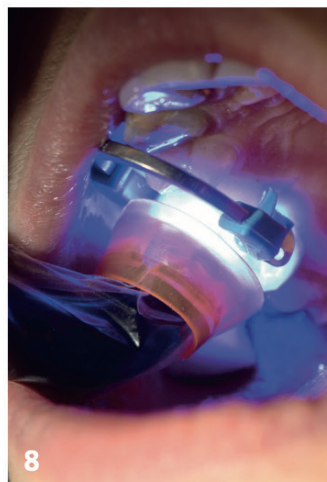
Behandlung

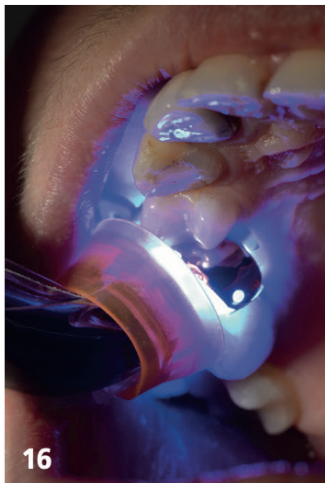
Wir entfernten die alten insuffizienten Zement- und Kunststofffüllungen, sowie Karies an den Zähnen 16 und 17 (Abb. 3). Nachdem wir den Lippen-Wangen-Halter OpraGate angelegt hatten, legten wir mit Watterollen das Areal trocken und bereiteten die Kavität mit Phosphorsäure für die Schmelzätzung vor (Abb. 4). Nun erfolgte die Vorbereitung der Kavität regio 17 für die Füllung mit Adhese Universal VivaPen (Abb. 5). Die Abbildung 6 zeigt Zahn 17 nach Füllungslegung mit Tetric PowerFill A2 und die vorbereitete Kavität von Zahn 16 okklusal. Wiederum legten wir

diese Region mit einer Watterolle relativ trocken, separierten den mesialen Interdentalraum mit einer Palodent 3D Matritze und einem Palodent V3 Ring, ätzen die Kavität mittels Phosphorsäure und applizierten Adhese Universal (Abb. 7).

Anschließend erfolgte die Lichtpolymerisation mit der Bluephase PowerCure im 3 Sekundenmodus (Abb. 8). Dann applizierten wir zunächst das Füllungsmaterial Tetric PowerFlow in die Kavität und als zweite Schicht Tetric PowerFill (Abb. 9) und modellierten das Füllungsmaterial mit dem OpraSculpt (Abb. 10).

Es folgte die Ausarbeitung der Füllung von okklusal mit einem Hartmetallfinierer, die Ausarbeitung des Interdentalraumes mittels Sof-Lex™ Scheibe und die Politur der Füllung mit einem Kunststoffpolierer (Abb. 11 und 12). In der Abbildung 13 ist der Zustand der Zähne 17 und 16 nach Füllungslegung sowie der Politur zu sehen. »





Jetzt folgte die Kavitätenpräparation an Zahn 15 (Abb. 14) mittels Diamanten. Es wurde erneut der Zahn mesial und distal mit einer Palodent 3D Matritze und Palodent Keilen separiert und eine Phosphorsäureätzung zur Vorbereitung der Kavität vorgenommen. Nach der relativen Trockenlegung mit einer Watterolle, applizierten wir das Bonding mit dem VivaPen (Abb. 15). Dann wurde wieder mit der Bluephase PowerCure Polymerisationslampe ausgehärtet (Abb. 16). Anschließend brachten wir das Füllungsmaterial Tetric Prime A1 in die Kavität ein, modellierten es mit dem OptraSculpt (Abb. 17) und arbeiteten die Füllung mit dem Kunststoffpolierer aus (Abb. 18). Die Abbildung 19 zeigt die drei erneuerten Füllungen im direkten Vergleich zu den noch insuffizienten Zementfüllungen der regio 26/27 und die Abbildung 20 zeigt noch einmal die wunderschöne Ästhetik von okklusal.

Fazit

Die Anwendung des OptraGate war im Bereich des Molaren schwierig, aufgrund des geringen Platzangebotes. Zudem empfand die Patientin das OptraGate als unangenehm und da die Patientin einen starken Speichelfluss aufwies, waren Zusatzmaßnahmen erforderlich. Im klinischen Workflow verwenden wir den OptraGate bei den Bleaching-Behandlungen sowie beim adhäsiven Eingliedern von keramischen Restaurationen.

Das Handling und die Anwendung des Adhese Universal VivaPen empfand ich als angenehm durch die minimale (sparsame) Dosierungsmöglichkeit und das einfache Handling mit entsprechendem Aufsatz, der sich an die entsprechenden Kavitätenzugänge sehr gut anpassen lässt. Dieses Produkt kam auch bei meinen Kollegen sehr gut an und ich werde es auf jeden Fall in den Praxisalltag integrieren.

Das Lichtgerät Bluephase PowerCure ist eine innovative Weiterentwicklung der vorhandenen Altmodelle der Bluephase-Familie. Die Kurzzeitmodule sind ein Traum gerade in schwierigen Situationen, in denen es zeitlich eng wird, wie bei Sanierungen unter Intubationsnarkose, ZE-Aufbauten subgingival, Kinderfüllungen sowie Patienten mit Würgereflex. Sie bietet den bekannten Komfort der Vormodelle mit wirklich sinnvollen Erneuerungen. Den intelligenten Assistenten Polyvision haben wir zu Beginn und auch zur Überprüfung neuer Mitarbeiterinnen/Auszubildenden in der Anwendung genutzt, mit spannenden Ergebnissen und entsprechender Lernkurve. Es gibt allerdings Kavitäten in denen dies nicht realisierbar war, vermutlich aufgrund der Reflexion der Matritze und bei weit subgingivalen Defekten. Die Lampe würde ich jedem Kollegen sofort empfehlen und werde auch unsere vorhandenen Bluephase Lampen mit den neuen austauschen lassen.

Das Arbeiten mit dem Tetric Prime war super entspannt und das Material fiel durch seine gute Modellierbarkeit und Adaption an der Kavitätenwand auf. Die Farbanpassung mit dem entsprechenden Chamäleoneffekt ergibt ein sehr anspre-

chendes ästhetisches Ergebnis für die Patienten. Dieses wird nach der Ausarbeitung und der Politur der Füllung durch die glänzende Oberfläche des Materials verstärkt. In der Kombination mit den Kunststoffmodellierinstrumenten gab es auch keine der bekannten Probleme mit Kleben am Instrument während der Modellation der Füllung. Für alle Kollegen die bereits mit den Tetric-Kunststoffen vertraut sind, wird die Umstellung gar kein Problem sein.

Das Tetric PowerFlow weist eine gute Fließfähigkeit auf, so dass der Kavitätenboden gut ausfließt und abgedeckt werden kann. Zudem kann man das Flowable Material durch die unterschiedlichen Töne gut als Kavitätenliner mit Farbkontrastfunktion (siehe Zahn 16 in der Bilddokumentation) anwenden.

Das Tetric PowerFill ermöglicht ein schnelleres Füllen der Seitenzahnkavitäten durch größere Schichtstärken von bis zu 4 mm. Für Seitenzahnfüllungen oder Aufbaufüllungen würde ich das Material auch in Zukunft verwenden, da es wirklich eine schnelle Versorgung ermöglicht. Auch das Material weist eine sehr gute Standfestigkeit und Modellierbarkeit auf. Erreicht werden die höheren Durchdringungstiefen durch eine Erhöhung der Transluzenz, welches ästhetisch zu leichten Abstrichen führt, wodurch ich das Material nur im Seitenzahnbereich oder als Aufbaumaterial verwenden würde.

Ich bedanke mich dafür, dass ich an der klinischen Erprobung teilnehmen durfte und somit neue Erkenntnisse und Produkte in unsere Praxis implementieren konnte.



Romy Dech

Zahnärztin,
Ästhetische
Zahnmedizin und
Endodontologie

—
Die Oldenburger Zahnärzte

An der Südbäke 1

26127 Oldenburg

Tel.: +49 441 630 53

E-Mail: info@praxis-buergerfelde.de

